

## Veranstalter

### Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge //  
Klinik für Neurochirurgie, Charité –  
Universitätsmedizin Berlin

## Termin

Donnerstag, 08. Oktober 2026  
17.00 – 18.30 Uhr

## Ort

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge  
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin  
Haus 2, Ebene 3, Konferenzraum

## Kontakt

Norbert van Kampen  
Epilepsie-Zentrum  
Berlin-Brandenburg //  
Ev. Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge  
Tel.: 030 – 5472 3512  
n.kampen@keh-berlin.de

Fotos: Julia Onken; © Charité | Webike Peitz; alle anderen: © EZBB | Frederic Schweizer



### Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge //  
Klinik für Neurochirurgie,  
Charité - Universitätsmedizin Berlin

## Operative Epilepsiebehandlung im Arzt-Patienten-Dialog

Donnerstag, 8. Oktober 2026  
17.00 – 18.30 Uhr



## Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Epilepsien gelten als gut behandelbare Erkrankungen, bei denen mit Hilfe von Medikamenten gegen die Anfälle (Anfallssuppressiva – ASM) in vielen Fällen Anfallsfreiheit erreicht werden kann. Allerdings haben manche Menschen mit Epilepsie trotz adäquater medikamentöser Behandlung weiterhin Anfälle. Für einen Teil dieser Menschen gibt es mit operativen Verfahren eine weitere, erfolgversprechende Behandlungsmöglichkeit.

Wenn mit den ersten beiden eingesetzten ASM keine Anfallsfreiheit erreicht werden kann, empfehlen die deutschen und internationalen medizinischen Fachgesellschaften, eine prächirurgische Epilepsiediagnostik durchzuführen. Damit wird geprüft, ob ein epilepsiechirurgischer Eingriff sinnvoll und möglich ist.

Am Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg bieten wir die prächirurgische Epilepsiediagnostik und operative Epilepsiebehandlung seit 30 Jahren erfolgreich an. Doch wer kommt für die prächirurgische Epilepsiediagnostik in Frage? Was erwartet unsere Patientinnen und Patienten in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik? Welche operativen Therapiemethoden gibt es? Wie hoch ist die Chance auf Anfallsfreiheit, wenn tatsächlich eine Operation durchgeführt werden kann? Ist eine Operation am Gehirn nicht gefährlich?

Wir möchten unseren Patientinnen und Patienten und allen Interessierten die Möglichkeit geben, diese Fragen im Rahmen eines Arzt-Patienten-Dialogs zu besprechen und laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Gespräch ein.

Mit freundlichen Grüßen,

**PD Dr. med. Bernd Vorderwülbecke**  
Oberarzt  
Prächirurgische Epilepsiediagnostik  
Ev. Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge

**PD Dr. med. Julia Onken**  
Leitende Oberärztin  
Klinik für Neurochirurgie  
Charité –  
Universitätsmedizin Berlin

**MPH Dipl. Soz. Norbert van Kampen**  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit &  
Fort- und Weiterbildung  
Ev. Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge

## Programm



Prächirurgische Epilepsiediagnostik  
(Vortrag)  
*PD Dr. med. Bernd Vorderwülbecke*  
*Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg //*  
*Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth*  
*Herzberge*



Operative Epilepsiebehandlung  
(Vortrag)  
*PD Dr. med. Julia Onken*  
*Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg //*  
*Klinik für Neurochirurgie,*  
*Charité - Universitätsmedizin Berlin*



Arzt-Patienten-Dialog  
*Moderation: Norbert van Kampen*  
*Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg //*  
*Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth*  
*Herzberge*

Bei der Veranstaltung ist eine Patientin anwesend, die von ihren Erfahrungen mit der operativen Epilepsitherapie berichten wird.

**Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei,  
eine Anmeldung ist erbeten.**

Anmeldung bitte an:  
[n.kampen@keh-berlin.de](mailto:n.kampen@keh-berlin.de)